An unsere Abonnenten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **62 (1968)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einfach abwarten zu wollen, bis es den Arabern gefällt, in Friedensverhandlungen mit Israel einzutreten, und inzwischen die eigene Kriegsbereitschaft zu vervollkommnen, ist ein vergebliches Beginnen. Israel *kann* nicht leben und seine hohe Kulturstufe behaupten, während die Volksmassen in seinen Nachbarländern im Elend stecken bleiben und dieses Elend von ihren Beherrschern für die Schürung des Hasses gegen den «landfremden Eindringling» missbraucht wird, solange also die arabischen Völker nicht sehen, wo ihr wirklicher Feind steht.

Das sei heute noch einmal mit aller Klarheit ausgesprochen. Wenn deswegen dieser Überblick über die Weltlage mit einer besorgten Warnung vor drohendem Unglück ausklingen muss, so ist das nicht meine Schuld. Ob sich wohl in der hergebrachten politischen Sommerpause, die jetzt begonnen hat, die für Israels Schicksal Verantwortlichen Zeit zur Besinnung auf ihre wirkliche und dringlichste Aufgabe nehmen werden? Niemand kann es voraussagen. Wir können nur hoffen, dass sich die Besorgnisse, die viele Freunde Israels umtreiben, als grundlos erweisen und der Herr über Israel und die Welt trotz aller Widerspenstigkeit der Menschen ihnen «um seines Namens willen, um seine Heldenkraft zu erweisen», helfen werde, wie es im 106. Psalm heisst, den der Schreibende gerade heute morgen gelesen hat. Es wäre nicht das erste Mal!

7. Juli. *Hugo Kramer*

Werbet

unermüdlich für die

Neuen Wege

Probehefte stehen immer zur Verfügung

An unsere Abonnenten

Diesem Heft der «Neuen Wege» liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten unsere Abonnenten höflich um Überweisung des Abonnementsbetrages für das 2. Halbjahr 1968 (Fr. 15.–) oder für das dritte Quartal 1968 (Fr. 7.50).

Der Einzahlungsschein liegt aus *technischen* Gründen der ganzen Inlandauflage bei. Für bereits einbezahlte Abonnementsbeträge herzlichen Dank. Ebenso Dank zum voraus für die Güte eventueller Verwendung des überzähligen Scheines zu einem Beitrag in unsere arme Kasse.

Diese Gedächtnisnummer kann zum Preis von Fr. 3.– bei der Administration (Sofie Zoller) Manessestrasse 3, 8003 Zürich, bezogen werden.